

Pressemitteilung

Auskunft erteilt	Katrina Jordan 0851 509-1439
Telefax	0851 509-1433
E-Mail	katrina.jordan @uni-passau.de
Datum	Januar 2020

Digitalisierung der Arbeitswelt – Herausforderung oder Chance?

Wie hat die Digitalisierung die Arbeitswelt verändert – und welche Veränderungen wird sie in Zukunft mit sich bringen? Beim Neujahrstreffen des Deutschlandstipendium-Programms der Universität Passau informierten sich Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie ihre Förderinnen und Förderer in drei Impulsvorträgen aus Wissenschaft und Praxis über den digitalen Wandel der Arbeitswelt.

Beim Deutschlandstipendium werden Spenden privater Förderer und Unternehmen durch Bundesmittel verdoppelt. Es zählen hierbei nicht nur gute Noten und Engagement, sondern auch persönliche und soziale Kriterien. Die Universität bietet ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten zudem begleitende Veranstaltungen an, die sie auf den Einstieg in den Beruf vorbereiten und ihnen die Möglichkeit bieten, sich untereinander, aber auch mit ihren Förderinnen und Förderern sowie den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Passau zu vernetzen

Die Stipendiatin und Jurastudentin Jana Pecikiewicz warf in ihrem Vortrag die Frage auf, ob in 50 Jahren Künstliche Intelligenz Recht sprechen wird. Dies wird möglich durch ‚Legal Tech‘, Softwaresysteme, welche juristische Arbeitsprozesse unterstützen und in Teilen sogar komplett automatisiert durchführen. In Deutschland steckt Legal Tech noch in den Kinderschuhen, findet aber mit fortschreitender Digitalisierung zunehmend Beachtung in der juristischen Ausbildung – auch an der Universität Passau, wo die Pläne für einen achtsemestrigen Bachelorstudiengang „Legal Tech“ derzeit die dafür zuständigen Gremien durchlaufen.

Alexander Michalski, Leiter Personalwirtschaft Division Industrietechnik bei der ZF Friedrichshafen AG, sprach über den Einsatz von Robotern und künstlicher Intelligenz in der Fertigung und im Personalbereich. Er forderte die Studierenden dazu auf, progressiv zu denken, da in anderen Industrienationen die Digitalisierung schon deutlich weiter vorangeschritten ist und wies darauf hin, dass die Probleme in einer immer komplexer werdenden Welt nur durch eine disziplinübergreifende Herangehensweise gelöst werden können.

Die Passauer Wirtschaftswissenschaftlerin Prof. Dr. Alena Otto zeigte anhand eines Fallbeispiels aus der Automobilindustrie, dass nicht nur die Verarbeitung großer Datenmengen, sondern oft auch fehlende Daten die Wirtschaft vor Probleme stellen. Otto stellte dar, wie die in diesem Fall besten Datenquellen mit überschaubarem Aufwand und in akzeptabler Zeit gefunden werden und somit Produktionsprozesse verbessert werden können.

Nach diesen Denkanstößen stellten sich die Referentinnen und der Referent unter der Moderation von Renate Mayer, Leiterin des Referats Stakeholderkommunikation der Universität Passau, den Fragen des Publikums.

Bildhinweis: Diskutierten angeregt über die Arbeitswelt der Zukunft: Jana Pecikiewicz (links), Prof. Dr. Alena Otto und Alexander Michalski sowie Moderatorin Renate Mayer (2. von links). Foto: Universität Passau

Rückfragen zu dieser Pressemitteilung richten Sie bitte an das Referat für Medienarbeit, Tel. 0851-509 1439.